

Niederschrift

über die 17. öffentliche Sitzung

des Gemeinderates

am Mittwoch, dem **29.01.2025**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 vom 19.12.2024**
4. **Änderung von Ausschussbesetzungen**
Vorlage: 008/2025
5. **Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 und Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes**
Vorlage: 007/2025/1
6. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ratsmitglieder

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
stellv. Bürgermeisterin Annika Ramke
Ratsfrau Stefanie Ahlrichs
Ratsherr Frank Behrens
Beigeordnete Ruth Bohlke
Ratsherr Reemt Borchers
Ratsfrau Isabel Bruns
Beigeordneter Frank David
Beigeordneter Nikolai Dumke
Ratsherr Torge Heinisch
Ratsfrau Anke Heitmann
Ratsherr Thomas Ney
Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier
Beigeordneter Achim Rutz
Ratsherr Andreas Tieste
Ratsherr Carsten Tschackert
Ratsherr Uwe Wispeler
Ratsfrau Madeleine Zaage

Verwaltung

Gemeindeoberrat Klaus Oltmann
Gemeindeamtsrat Christian Kroll
Verwaltungsfachangestellte Sandra Löschen als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Frau Ratsfrau Bruns als stellv. Ratsvorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

Eine Bürgerin erwähnte, dass das Gemeindehaus „Die Brücke“ in Cäciliengroden noch als Räumlichkeit zur Vermietung erwähnt wird. Die Verwaltung erklärte, dass eine Mietung praktisch nicht mehr möglich sei, aber die Nutzungsverträge

noch neu ausgehandelt werden müssten.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 vom 19.12.2024

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Änderung von Ausschussbesetzungen

Vorlage: 008/2025

Seitens der Gruppe BfS/CDU soll Ratsherr Carsten Tschackert die Vertretung des Beigeordneten Nikolai Dumke im Verwaltungsausschuss übernehmen (bisher Ratsherr Maik Neubert).

Beschluss:

Die vorgenannte Änderung der Ausschussbesetzungen wird gemäß § 71 Abs. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 und Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes

Vorlage: 007/2025/1

Der Bürgermeister erklärte, dass der Haushalt zwar ausgeglichen wäre, aber eine Erhöhung der Kreisumlage noch ausstehen würde. Die Gesamthaushaltssituation wäre weiterhin als kritisch zu betrachten.

Die Verwaltung berichtete, man wäre bei der Planung für den Haushalt 2024 von einem hohen Fehlbetrag ausgegangen. Letztendlich wurde aber ein Überschuss in Höhe von ca. 1,2 Mio. € erwirtschaftet.

Dies resultierte im Wesentlichen aus den Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von ca. 1 Mio. €. Diese Mehreinnahmen haben aber in den Folgejahren, insbesondere im Jahr 2026, erhebliche Auswirkungen auf den Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage), so dass dort ein hoher Fehlbetrag zu erwarten ist. Des Weiteren waren die Personalkosten zu hoch eingeplant und der tatsächliche Kita-Zuschuss fiel erheblich höher aus als eingeplant.

Der Haushaltsentwurf für 2025 ist letztendlich ausgeglichen. In den Folgejahren, insbesondere für 2026 (Auswirkungen des Finanzausgleichs) ist aber ein hohes Defizit zu erwarten. Im nächsten Jahr beträgt dieses nach heutigem Stand 1,9 Mio. €.

Ähnlich weist der Finanzhaushalt für 2025 einen Überschuss aus, in 2026 aber ein Defizit von über 2. Mio. €. Die mittelfristige Planung ist sehr kritisch zu betrachten, was die Folgejahre betrifft.

Bei den Erträgen bilden die Gemeindesteuern den höchsten Anteil an den Einnahmen der Gemeinde, hier ist ein Gesamtaufkommen von 6.476.900,00 € (darunter die Erträge aus der Gewerbesteuer = 4.333.100,00 € und aus der Grundsteuer A = 1.789.300,00 €) geplant.

Bei den Erträgen aus den Steueranteilen an Gemeinschaftssteuern liegt der auf die Gemeinde entfallende Einkommensteueranteil bei 4.427.900,00 € und der Umsatzsteueranteil bei 850.300,00 €.

Bei den Zuwendungen ist ein Gesamtaufkommen von 6.222.500,00 € veranschlagt (darunter Erträge aus Schlüsselzuweisungen in Höhe von 3.697.600,00 € und Zuschüsse für die Kitas in Höhe von 2.090.100,00 €).

Bei den sonstigen Erträgen (darunter die Gebühren für die Kanalbenutzung in Höhe von 1.155.100,00 €) sind insgesamt 3.259.300,00 € veranschlagt.

Bei den Aufwendungen machen die Transferaufwendungen mit 7.399.900,00 € und die Personalaufwendungen mit 7.008.200,00 € den größten Anteil aus.

Bei den Personalaufwendungen entfällt der größte Anteil auf die Tageseinrichtungen für Kinder und die Innere Verwaltung.

Bei den Transferaufwendungen stellt die Kreisumlage den größten Aufwandsposten mit 5.681.600,00 € dar. Hier wurde sie noch mit einer Höhe von 53 Punkten berechnet, die Festlegung der Kreisumlage erfolgt erst durch den Haushaltsbeschluss des Landkreises im Februar. Eine Erhöhung hätte den Beschluss eines Nachtragshaushalts zur Folge.

Zu den Transferaufwendungen gehört auch die Gewerbesteuerumlage (Veranschlagung mit 280.000,00 €).

Erwähnenswert sind noch die Betriebskostenzuschüsse an die nicht gemeindeeigenen Kindertagesstätten in Höhe von 1.297.700,00 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind mit insgesamt 4.241.300,00 € veranschlagt (z.B. Aufwand für Bauunterhaltung, Straßenunterhaltung, EDV).

In den sonstigen Aufwendungen (insgesamt 2.630.100,00 €) sind die Abschreibungen mit 1.877.200,00 € enthalten.

Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind in Höhe von 2.542.100,00 € veranschlagt.

Das Kanalkataster für die Schmutzwasserkanalisation soll nicht mehr erstellt werden.

Die Kosten für den Ausbau der Umfangstraße sind in einer Summe neu veranschlagt worden (600.000,00 €), der Zuschuss für die Maßnahme soll 517.500,00 €

betragen.

Baukosten für 7 neue Buswartehallen und entsprechende Zuschüsse sind ebenfalls veranschlagt worden.

Für die Maßnahme Ausbau Ganztags Grundschule Neustadtgödens sind 150.000,00 € veranschlagt zuzüglich einer Verpflichtungsermächtigung von 375.000,00 €.

Ferner sind u.a. Mittel für die Erneuerung von 5 Elektroschaltanlagen für Pumpwerke sowie für diverse Anschaffungen für den Bauhof veranschlagt.

Das fortgeschriebene Jahresergebnis reduziert sich zwar durch den Haushaltsüberschuss um voraussichtlich 1,2 Mio. €, steigt aber in den Folgejahren sehr stark an, so dass es in 2028 bei voraussichtlich 4,8 Mio. € liegen wird.

Die Verschuldung mit Investitionskrediten wird voraussichtlich zum Jahresende 2025 bei 16,2 Mio. € liegen.

Die finanzielle Entwicklung der Gemeinde ist weiterhin als sehr kritisch und gefährdet zu betrachten.

Die SPD-Fraktion zeigte sich erfreut, dass der Haushaltsausgleich noch erreicht werden konnte. Sie sprach ihren Dank an die Verwaltung aus. Die ausgewiesenen Personalkosten wären der SPD-Fraktion schon bei der Haushaltsklausur zu hoch erschienen. Die Erträge aus der Grundsteuer sollten einkommensneutral veranschlagt werden. Die SPD-Fraktion hätte dem Kanalkataster nicht zugestimmt. Dies würde nun ja auch nicht mehr veranschlagt werden. Die Zukunft sähe nicht rosig aus, da auch die Aufgaben stetig mehr würden, aber die Finanzierung dieser Aufgaben fehlen würde.

Man gehe auch von der Erhöhung der Kreisumlage aus, was die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes nach sich ziehen würde.

Die Gruppe BfS/CDU sprach auch ihren Dank an die Verwaltung aus. Nachdem der Haushalt zunächst defizitär gewesen wäre, wäre jetzt doch ein Haushaltsausgleich erreicht worden. Mit einer höheren Kreisumlage wäre ein Nachtrag notwendig. Unter Nennung einiger Maßnahmen äußerte die Gruppe, dass es immer schwieriger werden würde, vorhandene Aufgaben zu finanzieren. Ein Lichtblick wäre die Ansiedlung des Wasserstoffparks und die Schaffung eines neuen Baugebiets „Lehmbalje-Ost“. Ansonsten hätte man eher ein durchmisches Gefühl mit dem Haushalt.

Die Gruppe Grüne/FDP/Linke äußerte, sie würde dem Haushalt zustimmen, bei Erhöhung der Kreisumlage würde man zum Nachtrag wieder zusammenkommen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt die anliegende Haushaltssatzung für das Jahr 2025 und somit den Haushaltsplan 2025, sowie das anliegende Haushaltssicherungskonzept.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Dieses Jahr findet der 75. Sander Markt vom 11. - 14.07.2025 statt. Hierzu soll es am 13.07.2025 einen Festumzug geben. Es soll eine große Veranstaltung werden, bei der auch Besuch aus Ueckermünde mit 30 Teilnehmern erwartet wird.
- b) Für die Frühjahrsputzaktion gibt es noch keine genaueren Infos.
- c) Wegen eines Vorfalls an der Oberschule am Falkenweg in Sande ergab sich eine rege Diskussion, insbesondere mit Blick auf die Veröffentlichung in der Presse und den sozialen Medien.

18:13 Uhr Ende des öffentlichen Teils

Schluss der Sitzung: 18:30 Uhr